

ANDREAS HUTTER



© Porträt Gabriela Brandenstein

Andreas Hutter ist Regisseur, Dramaturg, Szenograph, Kostümbildner und Lichtgestalter. Er lebt in Wien und arbeitet an der Schnittstelle zwischen Theater und Kunst, Performance und Rauminstallation.

Er wurde 1964 in München geboren, maturierte an der deutschen Schule Madrid und studierte Theater- und Musikwissenschaft an der Universität Wien. In seiner Diplomarbeit arbeitete er über Semiotik und Transitorik in der Theaterwissenschaft. Von 1995 bis 2007 war er leitender Dramaturg und Hausregisseur am Landestheater Bregenz. Inszenierungen in Bregenz waren unter anderem MAUSER von Heiner Müller (1993), GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT von Jean Paul Sartre (1995), ALPENGLÜHEN von Peter Turrini (1996), DAS SPIEL VON LIEBE UND ZUFALL von Marivaux (1996), DER STURM von Shakespeare (1996), LYSISTRATE von Aristophanes (1997), WARTEN AUF GODOT von Samuel Beckett (1998), LEONCE UND LENA von Georg Büchner (2001), BAMBILAND von Elfriede Jelinek (2005) und die Oper DER FREISCHÜTZ von Carl Maria von Weber im Festspielhaus Bregenz (2008).

Im Kunsthaus Bregenz inszenierte er unter dem Titel „Das fließende Bild“ auch eine Serie von performativen Rauminstallation: "KUNST" von Yasmina Reza (1997), BILDBESCHREIBUNG von Heiner Müller (2000), CRAVE/GIER von Sarah Kane (2004) und BETON nach Heiner Müllers „Verkommenes Ufer Medeamaterial Landschaft mit Argonauten“ (2006).

Für seine Arbeit im Bereich zwischen darstellender und bildender Kunst gründet er 2009 die Plattform SPACES. Als erste SPACES-Projekte entstehen 2010 der Bilderzyklus THE FACE IN THE SAND und die performative Rauminstallation UND KEINE HAND. ZEIT, MÖRDERIN, ALTERSLOSE nach Texten von Heiner Müller in Koproduktion mit Troubleyn//Jan Fabre – Laboratorium und dem Theater Monty in Antwerpen. In Wien waren beide Projekte im Museum für angewandte Kunst (im Rahmen der MAK Nite) und im Palais Kabelwerk zu sehen.

Derzeit in Vorbereitung für März 2011 befindet sich das Projekt „DISRUPTED : DER ZERRISSENE von Nestroy“ in Kooperation mit dem Theater Nestroyhof/Hamakom.

Neben seiner künstlerischen Arbeit lehrte er von 2003 bis 2007 in den Bereichen Szenographie, Dramaturgie, Inszenieren und Gestalten im Studiengang Intermedia an der Fachhochschule Vorarlberg. 2006 leitete er einen Heiner-Müller-Workshop in der Szenographie-Klasse von Erich Wonder an der Akademie der bildenden Künste in Wien.